



Die neue
Volkspartei
Rathausklub Wien

126

(AB)

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätin Mag. Caroline HUNGERLÄNDER, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 30.06.2020 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Bildung, Integration, Jugend und Personal)

betreffend Vermeidung von Ghetto-Bildungen

Wien ist eine wachsende Stadt – allein seit 2000 wuchs die Bevölkerung Wiens um eine Kleinstadt. Auch wenn sich die Bevölkerungszunahme in den letzten Jahren wieder einbremst, so ist Wien aktuell doch bereits die zweitgrößte deutschsprachige Stadt (noch vor Hamburg). Damit zusammenhängend gibt es in Wien zahlreiche Stadtentwicklungsgebiete für tausende Menschen.

Um die Gefahr der Entstehung von Parallelgesellschaften vorzubeugen sollte bei diesen neuen Stadtentwicklungsgebieten darauf geachtet werden, dass eine soziale und kulturelle Durchmischung gegeben ist.

Vorgebeugt werden sollte Fehlentwicklungen wie in Teilen von Wien – wohin mangelnde Durchmischung führt sah man in den letzten Tagen in Wien-Favoriten. Auch in der Seestadt Aspern etablierten sich Jugendbanden.

Die gefertigte Gemeinderätin stellt daher gem. § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat wird einen Runden Tisch einberufen, um sich der Vermeidung von Ghetto-Bildungen zu widmen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 30.06.2020

